

V0164/22

**Vorhabenbezogener Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 120 A Ä I "Donau-Tower",
Entwurfsgenehmigung;
(Referentin: Frau Preßlein-Lehle)**

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 24.03.2022

Frau Wittmann-Brand erläutert anhand der Präsentation. Des Weiteren führt sie zu den Stellplätzen aus, dass im Vergleich zum Änderungsbeschluss die VR-Bank in etwa 88 der notwendigen Stellplätze auf ihrem eigenen Grundstück in der Tiefgarage realisieren wolle. Auch auf dem eigenen Grundstück sollen drei oberirdische Stellplätze zur Verfügung gestellt werden und ca. 212 weitere Stellplätze werden von der IFG mit der Errichtung eines Parkhauses hergestellt.

Stadtrat Pauling erkundigt sich bezüglich der Werbeanlagen, ob es immer noch in Planung sei, diese Werbeanlagen zur Saturnarena zu verlegen, wo im Moment die Fahrräder stehen.

Frau Wittmann-Brand teilt mit, dass dies nach wie vor geplant sei.

Stadtrat Pauling merkt an, dass er in der Stellungnahme die Barrierefreiheit vermisse. Es sei ein sehr schmaler Bürgersteig, sodass parkende Autos oder Elektroroller den Weg für Rollstuhlfahrer erschweren. Deshalb werde Stadtrat Pauling gegen diese Vorlage stimmen. Des Weiteren wünsche er sich eine Stellungnahme der Inklusionsbeauftragten, denn es sei wichtig auch die auf die Rollstuhlfahrer zu achten.

Frau Wittmann-Brand hackt nach, welche Stelle Stadtrat Pauling genau meine, denn der Gehweg in dieser Erschließungsstraße werde umgebaut und breiter.

Stadtrat Pauling merkt an, dass er den Gehweg und die Straße allgemein sehr klein sei.

Stadtrat Achhammer teilt mit, dass die CSU-Stadtratsfraktion grundsätzlich den Änderungen bis hin zum Aufstellungsbeschluss zustimmen werde, jedoch habe auch der Bezirksausschuss recht, denn ein großes Problem sei auch, dass viele Leute in den umliegenden Wohngebieten parken werden. Er bezweifelt den Satz auf Seite fünf, dass aus fachlicher Sicht kein verstärkter Parkdruck in den umliegenden Wohngebieten befürchtet werde. Des Weiteren weist er darauf hin, dass für Radfahrer die Verbindung zwischen Parkdeck und Eisenbahnanlage geprüft werden soll, dass man dort einigermaßen auf kurzem Weg in den Süden kommen kann.

Herr Mirbeth schließt sich der Meinung von Stadtrat Achhammer bezüglich dem Thema Parken an. Dennoch denkt er, dass mit der Schaffung des Parkhauses sich die Lage in den umliegenden Wohngebieten entspannen werde und sowohl die Anwohner der umliegenden Wohngebiete, die IFG als Parkhausbetreiber und die VR-Bank von dem Parkhaus profitieren werden.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf teilt die Meinung von Herrn Mirbeth, dass der Parkdruck nicht erhöht werden dürfe, doch aus diesem Grund werde das Parkhaus gebaut. Er denkt, dass es

allgemein einfacher sei im Parkhaus zu parken als in den umliegenden Wohngebieten, denn der Weg von den Wohngebieten in die Innenstadt sei deutlich länger.

Stadtrat Achhammer trägt vor, dass er immer wieder beobachte, dass Autos aus dem Landkreis Eichstätt in den Wohngebieten parken und dann mit einem Roller in die Innenstadt fahren, da viele die Parkgebühr scheuen. Deshalb nehme er die Bedenken des Bezirksausschusses sehr ernst und hoffe, dass mit einem vernünftigen Konzept darauf reagiert werden kann.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf schlägt vor, die Situation zu beobachten und gegebenenfalls wie auch in anderen Gebieten über eine Parklizenz für Anwohner nachzudenken.

Stadtrat Pauling stimmt dem Vorschlag von Oberbürgermeister Dr. Scharpf zu, die Situation zu beobachten und dann bei Bedarf eine Parklizenz einzuführen.

Stadtrat Dr. Schuhmann stellt fest, dass es bei diesem tollen Bauvorhaben mal wieder nur um die Parkplätze gehe. Er führt aus, dass die SPD-Stadtratsfraktion den Änderungen zustimmen werde. Des Weiteren weist er darauf hin, dass es in der Nähe der Saturnarena auch weitere Parkmöglichkeiten in der Tilly-Tiefgarage gebe und diese besser genutzt werden könne.

Stadträtin Klein merkt an, dass die Parkplätze nicht das wichtigste an dem Bauvorhaben seien und auch nicht ausschlaggebend seien, wenn über dieses Bauprojekt entschieden werde. Doch die Stellplätze in den Wohngebieten seien den Anwohnern schon sehr wichtig, daher sei dies ein ernst zu nehmendes Thema und müsse beobachtet werden, denn das Problem kenne man bereits von den ERC-Spielen.

Stadtrat Dr. Schuhmann führt aus, dass bei Problemen Anwohnerparkplätze auszuweisen seien, um die Anwohner zu schützen. Doch das Bauvorhaben solle nicht an den Parkplätzen festgemacht werden und merkt an, dass sich bis jetzt noch niemand Gedanken bezüglich der Nachhaltigkeit gemacht habe und dies auch sehr wichtig sei.

Stadtrat Achhammer verdeutlicht, dass er die Baumaßnahme unterstützen werde, denn das sei enorm wichtig, doch ihm sei von den Bürgern aufgetragen worden das Thema bezüglich der Parkplätze anzusprechen.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf ist überzeugt davon, dass es ein tolles Vorhaben für die Stadt sei.

Gegen 1 Stimme (Stadtrat Pauling):
Entsprechend dem Antrag befürwortet.